

Spice it up!

Methodentraining Vokabellernen

Kooperative Lernformen
Englisch Klasse 6

Erfolgreich unterrichten mit Methoden kooperativen Lernens



Methoden kooperativen Lernens sind besonders vorteilhaft für die Entwicklung vieler Kompetenzen im Englischunterricht, da sie verschiedenste Lernformen miteinander verbinden:

Menschliches Lernen ist einerseits immer die ganz individuelle

Konstruktion von Wissen. Neue Informationen werden aufgenommen und in bereits vorhandene Wissensbestände eingegliedert. Deshalb muss Unterricht genügend Raum für die individuelle Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand lassen (Einzelarbeit). Andererseits ist der Mensch als soziales Wesen immer bestrebt, die eigenen Lernergebnisse mit seinen Mitlernern abzugleichen bzw. durch diese und von diesen zu lernen (Ko-Konstruktion/soziales Lernen). Auch dafür muss guter Unterricht Möglichkeiten eröffnen (Partner- und Gruppenarbeit).

Methoden kooperativen Lernens erleichtern genau dies in besonders strukturierter Form (Prinzip *Think > Pair > Share*). Dabei braucht es meist keine aufwendigen Vorbereitungen. Häufig genügt lediglich ein anderer Umgang mit den ohnehin vorhandenen Lernmaterialien.

Die wichtigsten Vorteile auf einen Blick:

Methoden kooperativen Lernens

- ... schaffen authentische Sprechanlässe.
- ... aktivieren und motivieren viele Schüler gleichzeitig.
- ... regen zu einer bewussteren Verarbeitung der Lerninhalte an.
- ... ermöglichen eine hohe individuelle Sprechzeit.
- ... schulen gleichermaßen Selbstständigkeit und Teamfähigkeit.
- ... ermutigen besonders leistungsschwächere und kommunikationsängstliche Lerner.
- ... helfen durch ihre klare Struktur Unterrichtsstörungen zu reduzieren.

Hinweise zu Organisation und Durchführung:

Erteilen Sie eindeutige Arbeitsaufträge (am besten schriftlich).

Sichern Sie vielfältige Gruppeneinteilungen ab.

Weisen Sie gegebenenfalls (schriftlich) die Gruppenrollen zu.

Achten Sie auf die Verwendung der Zielsprache.

Halten Sie sprachliche Fehler aus.

In der vorliegenden Broschüre werden die folgenden Methoden verwendet. Eine ausführliche Liste finden Sie online unter www.klett.de (Code 47tf7i).

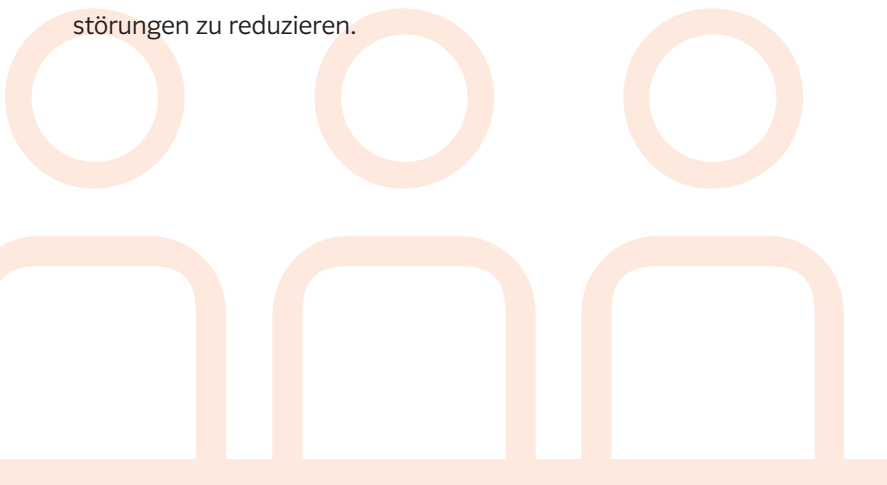
Milling around (Marktplatz)

Die Schüler gehen im Raum umher. Wenn ein Signal ertönt, bleiben sie stehen und besprechen mit der Person, die ihnen am nächsten steht, die jeweilige Aufgabe oder Fragestellung. Beim nächsten Signal trennen sie sich wieder und gehen durch den Raum, bis das Signal erneut ertönt. Nun tauschen sie sich mit dem nächsten Partner aus.

One stay – three stray

Die Schüler stellen ihre Arbeiten im Klassenraum aus. Ein Schüler (der *presenter*) bleibt bei der eigenen Gruppenarbeit stehen, um diese den Mitschülern zu präsentieren. Die anderen drei gehen zusammen durch den Raum und schauen sich die Ergebnisse der anderen Gruppen an. Anschließend informieren sie den *presenter*, was sie erfahren haben. Im Gegensatz zur Methode *Gallery walk* wechselt der *presenter* nicht.

Spaß und Erfolg beim Ausprobieren wünscht Ihnen Ihr Frank Haß



Kooperative Lernformen: Methodentraining Vokabellernen



Diese Broschüre und weitere Materialien finden Sie unter www.klett.de. Geben Sie einfach im Suchfeld folgenden Code ein: 47tf7i

Klassenstufe: 6

Zeitbedarf: 2 x 45 Minuten

Einsatzort: beliebig zu *Red Line* und *Go ahead* einsetzbar; empfehlenswert zu Beginn des Schuljahres

Kooperative Lernformen: *Milling around*, Gruppenarbeit, *One stay – three stray*

Ziel der Unterrichtseinheit

Die S lernen unterschiedliche Strategien des Vokabellernens kennen. Sie übernehmen im Team Verantwortung und geben neu erworbenes Wissen an andere weiter.

Vorbereitung

- für alle Gruppen: ein Poster und ein farbiges Blatt Papier (DIN A5, gelocht)
- zusätzlich: Gruppe 3: ein Schülerhandy, Gruppe 7: kleine farbige Karteikarten
- KV 1 auf Folie kopieren, KV 2 – 4 für jeden S kopieren

Unterrichtsverlauf

1. Stunde:

Erarbeitung einer Methode in der Gruppe und Erstellung eines Merkflyers

Einstieg: Jeder S notiert aus einer vorgegebenen Vokabelliste seine zwei Top- bzw. Flop-Wörter (*the words you don't like at all*). Anschließend wandern die S in der Klasse umher und vergleichen bei einem Signal ihre *top* und *flop words* mit drei bis vier weiteren S (*Milling around*). Dabei begründen sie ihre Wahl (s. *language support* KV1). Hat ein anderer S das gleiche Top- und/oder Flop-Wort, setzen beide ein Häkchen hinter das Wort. Anschließend werden die Ergebnisse im Plenum zusammengefasst. L notiert die meistgenannten Wörter an der Tafel und leitet zum Thema Vokabellernen über (*Some words are easy to remember, but many words are difficult*).

Gruppenarbeit: Die S bilden Vierergruppen und bearbeiten ihren Gruppenauftrag (s. Seite 4 – 5; weitere Aufträge online). Jeder S erhält eine Aufgabe, für die er sich auf dem Gruppenblatt einträgt (KV2). Die S erstellen ein Poster, auf dem sie die Methode vorstellen, sowie ein DIN A5-Handout, auf dem die Methode noch einmal kurz geschildert und ggf. mit einem Beispiel versehen wird. Das Handout wird für jeden S für die Folgestunde auf Farbpapier kopiert, so

dass die S alle Handouts in einem Schnellhefter archivieren können. Zwischen den farbigen Zetteln können weiße Blätter einsortiert werden, auf denen sich die S im Laufe des Schuljahres Vokabeln notieren, die sie auf diese Weise lernen wollen.

Hausaufgabe: Die S lösen ein Kreuzworträtsel zur Wiederholung des Vokabulars der fünften Jahrgangsstufe (KV 4, für *Red Line* und *Go ahead* geeignet).

2. Stunde:

Präsentation der Ergebnisse

Die *presenters* bleiben bei den erstellten Produkten stehen. Die anderen Gruppenmitglieder begeben sich gemeinsam zu den *presenters* der anderen Teams (*One stay – three stray*) und informieren sich über die unterschiedlichen Methoden (KV3: *language support*). Auf diese Weise wandern die S nach und nach zu allen Stationen. Pro Station haben die Gruppen drei Minuten Zeit. Die S erhalten bei jeder Station einen „Methodenzettel“ und ordnen diesen in ihre Mappe ein. Am Ende kehren alle zu ihrer Gruppe zurück und berichten ihrem *presenter* von den anderen Methoden.

Abschluss: Die S äußern sich zu den Methoden.

L: *Which method do you like best? Why?*

Hausaufgabe: Jeder S wählt drei Methoden aus und findet für diese weitere Beispiele.



Die Autorinnen:

Nina Sklenar, Mädchenrealschule Neumarkt
Silke Schöpf, Staatl. Realschule Ergolding

Group 1: Word pictures

Draw a picture of your new word with one of the letters in the word.

1. Make a poster with five or six word pictures. (Don't use the examples.)



2. Take the coloured piece of paper and explain your method in one sentence for the other pupils in your class. Give one or two examples.



Group 2: Word lists

Make an English-German-English-... vocabulary list.

1. Your teacher gives you a poster.
 - Make a list of eight English words.
 - Write the correct German words next to them.
 - Now fold the list so that the English words are on the back.
 - Do you know all the English words? Write them next to the German words.
 - Unfold the paper and check with the first English list.
 - Go on like this until you know all the words.
2. Take the coloured piece of paper and explain your method in one sentence for the other pupils in your class.



Group 3: Recording words

Record new words on your mobile.

1. You need six words and a mobile.
 - Record the first word in German. Count to six (quietly!). Then say the English word.
 - Count to six and say the next German word. Count to six again and say the English word.
 - Go on like this with all your words.
 - Play the recording back and say the English word after you have heard the German word.
2. Take the coloured piece of paper and explain your method in one sentence for the other pupils in your class.



Group 4: Crazy connections

Make funny or crazy connections.

sheep (Schaf) jemand, der ein Schaf schiebt

share (teilen) jemand, der mit einer Schere ein Stück Papier teilt

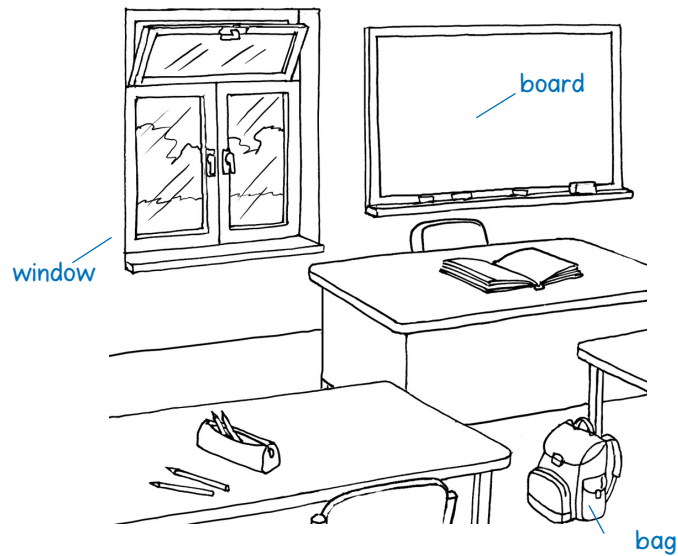
slap (schlagen) jemand, der mit einem Schlappen eine Fliege erschlägt

1. Find three to five English words with funny or crazy connections and make a poster. (Don't use the examples.)
2. Take the coloured piece of paper. Explain your method in one sentence for the other pupils in your class. Give one or two examples.



Group 5: Drawing a picture

Draw a picture and write the words next to the things in the picture.



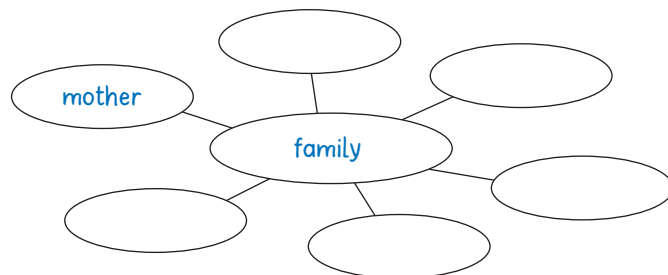
Your topic is 'in the classroom'.

1. Make a poster.
2. Draw a picture and write the words next to the things in the picture.
3. Take the coloured piece of paper. Explain your method in one sentence for the other pupils in your class and draw a picture of a classroom. Don't forget to write the words.



Group 6: Making word webs

Make a word web.



1. Make a poster with three word webs. The topics are 'family', 'pets' and 'colours'.
2. Take the coloured piece of paper. Explain your method in one sentence for the other pupils in your class and give your word webs as an example.

KV 1 Language support

First contact	Hi, how are you? Hi, nice to see/meet you. Excuse me, I've got a question.
Comparing	What are your top/flop words? Now it's your turn. What have you got? It's my $\left\{ \begin{array}{l} \text{top word because it's funny/short/easy ...} \\ \text{flop word because it's difficult/strange/very long ...} \end{array} \right.$ Oh, I see. How interesting. We've got the same/different words.
Saying goodbye	Thanks a lot. Bye. I'll go on now. See you.



KV 2 Who's who in the team?

All the members of your group must work together, but each of you has got a special role.

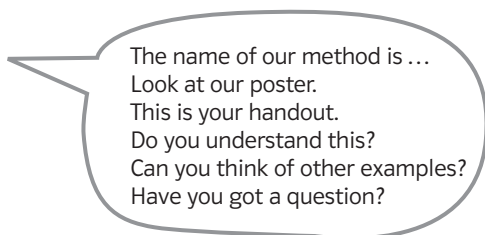
The time manager	He/She must check the time. You've got one lesson for your poster and about three minutes for your presentation in the next lesson.	Our time manager is: _____
The spokesman	He/She must talk to the teacher if there are any questions or problems.	Our spokesman is: _____
The poster/handout manager	He/She must organize the handout. In group 3 he/she must also also organize the recording.	Our poster/handout manager is: _____
A presenter	He/She must present the results to the other pupils in class.	Our presenter is: _____

In the next lesson, you are the experts of this method. The presenter must present it to the pupils of the other groups with the help of your poster. After your presentation, give a copy of your handout to each pupil.

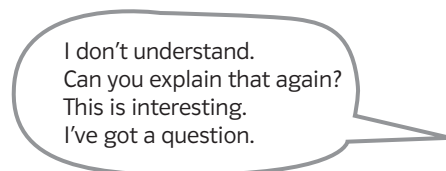


KV 3 Language support for presentations

Presenter:




Listeners:



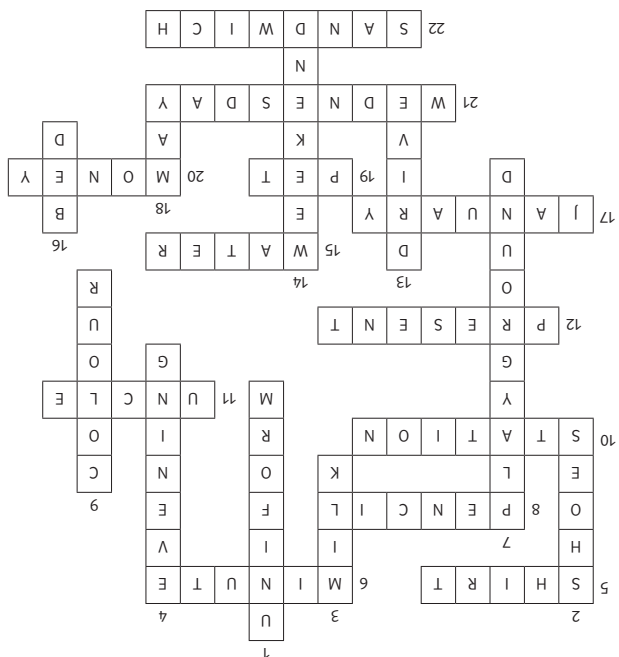
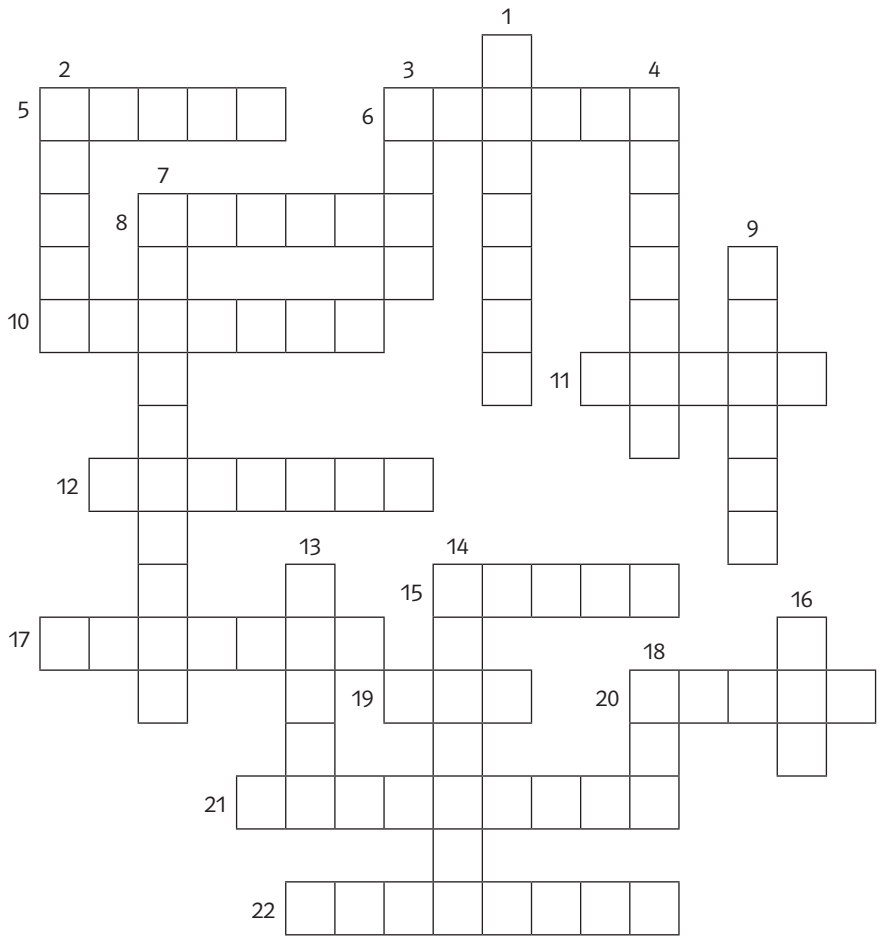
KV 4 A crossword puzzle

DOWN

1. British boys and girls must wear this at school.
2. You wear this on your feet.
3. It's white and you can drink it.
4. It comes after the afternoon.
7. You can go there at break.
9. Green is a
13. You do this with a car.
14. Saturday and Sunday are the
16. This is a ... 
18. It's the fifth month in the year.

ACROSS

5. This is my new T-... 
6. 60 seconds are one ...
8. You write and draw with it.
10. Here you can see lots of trains.
11. My dad's brother is my ...
12. You get this on your birthday.
15. You can drink it or wash your hands with it.
17. It's the first month in the year.
19. A dog or a cat is a ... 
20. This is a lot of ... 
21. It's the third day of the week.
22. Can I have a ..., please?



Lösung:

Spice it up!

- mehr Motivation und Abwechslung im Unterricht durch hohe Schüleraktivierung
- abgestimmt auf Ihr Englisch-Lehrwerk für die Realschule Bayern
- Einsatzort: beliebig, empfehlenswert zu Beginn des Schuljahres

W 50 18 04 (05/14)

Autoren: Nina Sklenar, Neumarkt; Silke Schöpf, Landshut; **Gestaltung:** Andrea Leineke, Schwäbisch Gmünd; **Bildquellen:** 2.1 Klett-Archiv (2011_retusche_mt), Stuttgart; 3.1 Klett-Archiv (Nina Sklenar), Stuttgart; 3.2 Klett-Archiv (Silke Schöpf); **Illustrationen:** Kirill Chudinskiy, Köln; Robert Harvey, London; Steffen Jähde, Sundhagen; David Norman, Meerbusch; Sven Palmowski, Barcelona; Steffen Wolff, Brohl-Lützing

Ernst Klett Verlag GmbH

Postfach 10 26 45, 70022 Stuttgart

Telefon 0711 · 66 72 13 33, Telefax 0711 · 98 80 90 00 99

www.klett.de